

Rezension

Trauboth, Jörg H. *Zarentod. – Das Ende des Präsidenten*. ratio-books. Lohmar. 2023. 418 S. EUR 16,90

Sehr Realer Ukraine-Thriller mit Anspruch vom Luftwaffenoffizier Trauboth - Idus Martiae!

Was spielt sich im Ukraine-Krieg hinter den Kulissen ab und wie kann er evtl. beendet werden? Was macht der Westen und was treibt Russland. Jörg H. Trauboth zeichnet hier eine Möglichkeit in einem dynamischen, intelligenten und spannenden Polit-Thriller über die Player in diesem Krieg. Steigen sie ein, heben sie ab und fliegen sie durch dieses gelungene Buch!

Das Buch ist im Softcover als Taschenbuch herausgegeben und ist das vierte Buch um Marc Anderson, wobei er hier nur ein Teil der Protagonisten und nicht die Hauptfigur ist. Eine Karte ergänzt die Schauplätze der Story wie auch ein Personenregister.

Wow. Ein toller Auftakt! Fiktive Realität oder besser reale Fiktion. Es ist, als kennt man bereits einen Teil als wäre man in einer fluiden Story zwischen Realität und Geschichte. Wundervoll wie die aktuellen Geschehnisse mit einer Story verwoben werden und Ukraine, Russland, Deutschland, Türkei und USA Schauplätze bekommen. Reale Kriegsorte in der Ukraine mit Butscha, Mariupol, Charkiw, Odessa, Cherson, Kiew und der Krim werden ebenso mit eingewoben wie auch die Geschehnisse. Es startet mit einer Rettung aus russischer Gefangenschaft in den annektierten Gebieten und einem so wünschenswerten Plan zur Meuterei von acht russischen Oligarchen. Die Geschichte wäre der Hammer mit den realen Namen der Politiker, die auch unter anderen Namen doch erkennbar sind – von Putin bis Schröder, von Biden bis Selensky bis zur Frau des russischen Präsidenten. Besonders freut mich die bekannte Figur des Marc Andersen wiederzusehen. Spannend, gut recherchiert und intellektuell anspruchsvoll. Sehr gut Jörg und sehr vielseitig wie gewohnt.

Das Buch ist durchweg fesselnd und anspruchsvoll. Es tauchen verschiedene Figuren und Orte auf und es gibt nicht den einen Protagonisten, sondern mehrere spannende Figuren. Das gefällt mir sehr und die Parallelen zum aktuellen Ukraine-Krieg ziehen sich durch die komplette Story. So topaktuell macht es das Buch noch viel exklusiver. Es ist teils Zeitzeugnis und doch Fiktion.

Wenn Trauboth einen Thriller schreibt, dann geht es natürlich auch um ein Flugzeug in Trauboths eigenem Genre: dem Flugzeug-Polit-Thriller. Fast alle Protagonisten sitzen irgendwann im selben Flugzeug und gleichzeitig kommt es zur Vorbereitung eines Angriffs Russlands auf das Baltikum und die Entführung des Flugzeugs. Parallel dazu eine Liebes-Affäre und ein unberechenbar kalter russischer Präsident. Der Leser schaut live zu!

Die Spannungskurven gehen durch Finnland, Istanbul, Minsk, Kiew, Berlin, Warschau, St. Petersburg und Moskau. So dynamisch und exorbitant spannend. Die Seiten in diesem Kampf drehen sich permanent. Nicht-Russen und Russen, Amerikaner und Söldner, Deutsche und Soldaten.

Ein spannendes Ende und v.a. ein wünschenswertes? in der Realität. Wird es in der Welt eher besser oder schlechter, wenn die Autokraten ausgeschaltet werden? Es wäre so toll, zu wissen, wie es in dieser realen und fiktiven Welt weitergeht. Die Parallelen zum gegenwärtigen Weltgeschehen sind unverkennbar und die Story speist sich Großteils davon.

Das Buch ist wieder einmal typisch Trauboth - ein politisch-intellektueller Flugzeugthriller mit einer großen Scheibe Reality und einer kleinen Brise Fiktion. Durchweg spannend und länderübergreifend groß. Ein Plädoyer an das Gute und die Stärke der Nationen.

Chapeau Jörg H. Trauboth! Teil 2 von diesem Buch unbedingt gewünscht.

Steigen sie ein, heben sie ab und fliegen sie durch dieses gelungene Buch!

5-mal die Überquerung des Rubikon für diese großartige Story, um den Iden des März zu begegnen.

Ave Cäsar! Ave Marc! Ave Jörg! Idus Martiae!